

Extra-Concert im großen Kuchengarten.

Einem geehrten musikliebenden Publicum machen Unterzeichnete ergebenst bekannt, daß sie Mittwoch, den 29. Juli, das dritte Extra-Concert im großen Kuchengarten geben werden und bemerken zugleich, daß unter andern beliebten Musikstücken auch das Melorama, großes Potpourri von J. Lanner, wieder zur Aufführung kommen wird.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queisser's.

Einladung.

Heute, Montag als den 27. Juli, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Allerlei, Spreekrebsen, Aal, Karpfen und Bratfischen ganz ergebenst ein. Ich bitte um gütigen Besuch.

Carl Köhler,
auf der Insel Buen Retiro.

Concert-Anzeige.

Heute, den 27. Juli, lade ich zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein. Dabei werde ich meinen werthen Gästen mit Schweinsknöchelchen und neuen Kartoffelküßen, nebst neuem Sauerkraut und andern warmen und kalten Speisen, bestens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Schonberg.

Heute, Montag, den 27. Juli, zum Concert laden ergebenst ein
Manické.

W. L. Barth, St. N.

Einladung. Heute, den 27. Juli, halte ich meinen Einzugschmaus, wozu ich alle meine Söhner und Freunde ganz ergebenst einlade.

J. C. Schröter, in Volkmarisdorf.

Einladung.

Heute, als den 27. Juli, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei und andern warmen Speisen, nebst ganz feiner Gose zu bedienen die Ehre haben werde.

A. Lindner, in Gutritsch.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest heute, den 27. Juli, wozu um zahlreichen gütigen Besuch bittet

Pollter, in Kleinzschocher.

Reisegelegenheit. Den 1. August geht eine Chaise nach Carlsbad, wo einige Personen billig mitreisen können. Näheres in der Stadt Wien.

Abhanden gekommen ist vor ungefähr 12 Tagen eine ganz schwarze Kage, welche auf den Namen Peter hört. Wer selbige in Nr. 375, 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Anzeige. Als am 15. d. der Rothgießer S.... in eine Schenkwirtschaft kam und ihn ein hiesiger Mitbürger fragte: „welcher Unterschied zwischen einem Selb- und Rothgießer statt fände?“ — so erwiederte S. mit Achselzucken: „I nun! sie pfuschen uns in's Handwerk, sollen aber nicht mehr als Ein Pfund gießen; jedoch, wir sagen nichts dazu und lassen die Sache nun so hingehen.“ — Da aber doch S. wissen muß, daß wir Selbgießer von den kleinsten bis zu den größten Stücken in Sand gießen, hingegen die Rothgießer in Lehm gießen dürfen, so würden dieselben, wenn sie in Sand gießen sollten, uns weit mehr in's Handwerk pfuschen. — Daher rathen wir diesem jungen Anfänger, künftighin seinen Mund besser im Zaum zu halten, und im Publicum keine solche Täuschungen auszustreuen, damit wir über seine Ungebührniß nicht veranlaßt werden, ihm darüber das Gegentheil zu seiner künftigen Richtschnur nach unsern Innungsrechten gerichtlich belehren zu lassen.

Im Namen der Innung: K. und W.